

1781 bis 1805: Alois I. Josef, des Vorigen Sohn, geboren am 14. Mai 1759, gestorben am 24. März 1805.

1805 bis 1836: Johann I. Josef, des Vorigen jüngerer Bruder, geboren zu Wien am 26. Juni 1760, gestorben ebenda am 20. April 1836.

1836 bis 1858: Alois II. Josef, der älteste Sohn des Vorigen, geboren am 26. Mai 1796, gestorben am 12. November 1858 zu Eisgrub.

1858: Johann II., gegenwärtig regierender Fürst von und zu Liechtenstein, Sohn des Vorigen, geboren am 5. Oktober 1840 zu Schloß Eisgrub.

Eisgrub, seit dem 17. Jahrhundert die Sommerresidenz des regierenden Fürstenhauses, ist ein leuchtendes Denkmal des Kunstsinnes seiner fürstlichen Besitzer, welche es zu einer Kunststätte seltener Art umgeschaffen haben.

Das herrliche Schloß bildet gewissermaßen das einleitende Atrium zu jenem berühmten Parke, welchen zwar schon Fürst Karl Eusebius mit bedeutenden Kosten (1660) nach französischem Geschmack angelegt¹⁾ und Fürst Alois I. nach den Plänen des Architekten Hardtmuth erweitert und damit den Grund zu dem heutigen Parke gelegt, aber erst Fürst Johann I. (Bruder des Fürsten Alois I.) mit großem Aufwande zu dem umgestaltet hat, was er nachher geworden ist, nämlich eine der imposantesten Gartenschöpfungen Österreichs.

Und was die fürstlichen Ahnherren zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der Ausdehnung des Parkes nach der nördlichen Seite des Schlosses geschaffen haben, ließ nunmehr Seine Durchlaucht der gegenwärtig regierende Fürst

¹⁾ Daß die Parkanlagen schon zu jener Zeit sehenswert waren, geht daraus hervor, daß der als naturhistorischer Schriftsteller bekannte Dr. der Arzneikunde J. F. Hertod in seinem 1669 erschienenen Werke „Tartaro Mastix Moraviae“ kaum zureichende Worte fand, um all die Sehenswürdigkeiten dieses Parkes gehörig beschreiben zu können.